

sich eher todtschlagen, als seine Beute auf diese Weise entreissen lassen. Da andere Mittel, ihn zu bändigen, ein Käscher, Netz oder grosser Sack, nicht rasch genug zur Hand waren: so mussten wir ihm sein, ohnehin sehr beschädigtes Opfer schon überlassen.

Ausserordentliche Gewandtheit und Schnelligkeit des Zwergfalcken, (*Falco aesalo*.) Deren hat kürzlich auch Herr Prof. Eversmann in diesem „Journale“ (S. 62) erwähnt. Ich hielt einen, der im Herbste gefangen und auf den Breslauer Vogelmarkt gebracht war, einst mehrere Wochen lang in einem, damals nicht benutzten kleinen Taubenschlage unter der Dachfirste, der keine 10 Fuss lang, noch nicht 5 Fuss im Dreiecke hoch und kaum eben so breit war. Zum Sitzen für ihn waren am Boden ein Paar Stangen angebracht. Gefüttert wurde nur mit todtten, so auf dem Wildmarkte gekauften Vögeln: da natürlich lebende zu theuer und meistens auch zu mager dazu gewesen sein würden. In diesem höchst engen Raume, zu welchem ich nur, auf einer Leiter stehend, durch das Thürchen hineinsah, führte er gleichwohl fortwährend und ganz ohne Noth, gleichsam nur zum Beweise seiner Kunst, den Meisterstreich aus, dass er, wenn ich zum Füttern erschien, fast jedesmal die ihm hineingeworfenen todtten Vögel im Fliegen auffing, bevor sie auf den Boden fielen. So erstaunlich rasch erhob er sich bei jedem solchen Wurfe von seinem Sitze in die Luft. Die Sache erschien so wunderbar, dass öfters Bekannte, auch Nicht-Ornithologen, zu mir kamen, um sie mit anzusehen. Sie schien jedoch ihm so leicht und natürlich, wie manchem Hunde das Fangen zugeworfener Bissen Brot.

Berlin, im Januar 1853. Gloger.

***Anas Tadorna* Lin. als Hausthier.** Es dürfte neu und von ornithologischem Interesse sein, dass ich hier in Greifswald bei Hrn. Kaufmann Müller, und vor einigen Tagen in Crampas auf Rügen, die Fuchs-Ente (*Anas Tadorna* Lin.) als Hausthier vorgefunden habe. Sie paart sich dann auch gern mit der zahmen *Anas boschas* und erzeugt so Bastarde.

Greifswald, den 20. Mai 1853.

Prof. Dr. Münter.

Nachrichten.

Die diessmalige Jahresversammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft wird, dem auf der letztjährigen Versammlung in Altenburg gefassten Beschlusse zufolge, im Juli d. J. zu Halberstadt am Harze, abgehalten. Die Sitzungen sind auf

Dinstag den 12. Juli

und die nächstfolgenden beiden Tage festgesetzt. Am vorhergehenden

Montage, den 11. Juli Abends

findet eine einleitende Vorversammlung Statt.